

Jahresbericht 2010



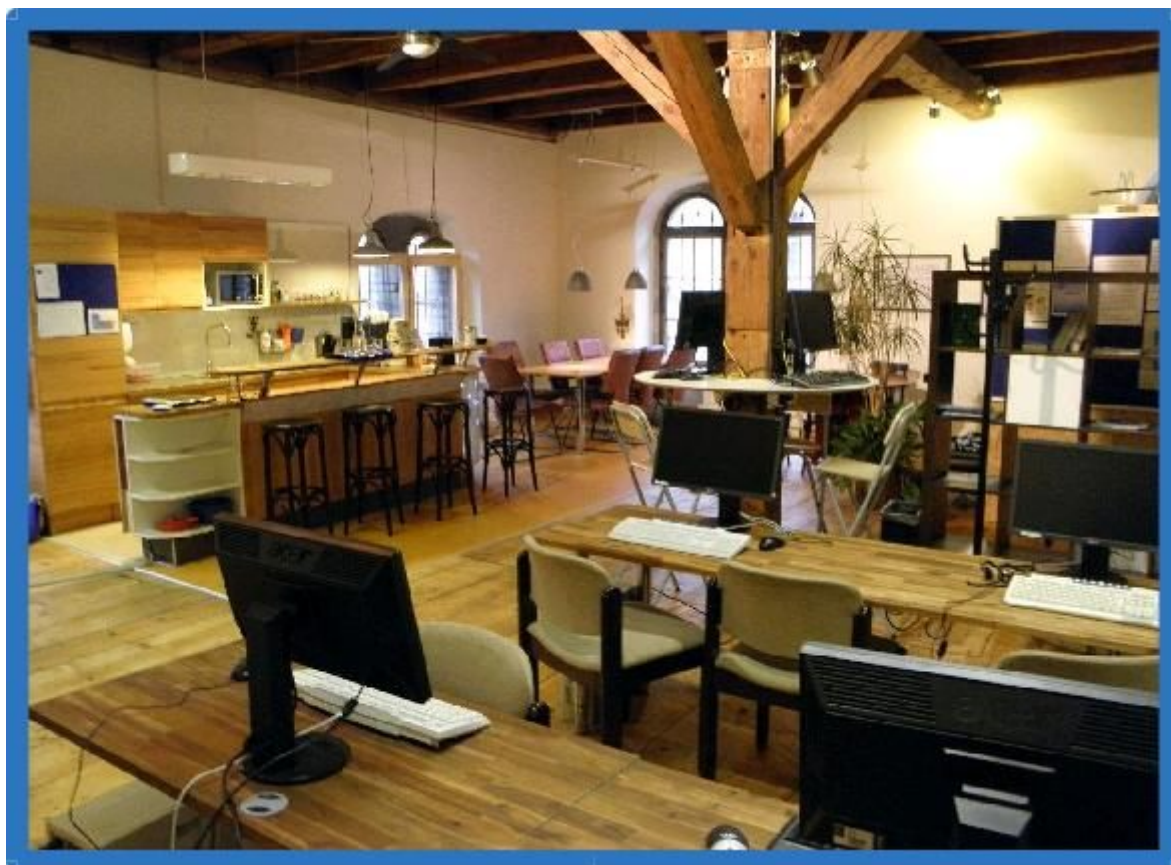
(Quartier)treffpunkt



Internetcafé



Zeittauschsystem



Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	2
2 Ausbau des Lokals im Zeughaus 5.....	3
3 Eröffnung.....	4
4 Erfahrungen des bisherigen Betriebs.....	4
5 Erfahrungen des Tauschsystem.....	5
6 Fazit und Ausblick.....	6
7 Finanzielles.....	7
1 Rechnung 2010	7
2 Zusammenstellung der Stunden der Freiwilligenarbeit 2010.....	8
3 Budget für 2011 im Vollbetrieb im Zeughaus 5.....	8
4 Geplante Stunden der Freiwilligenarbeit 2011.....	9
8 Fundraising / Sponsoren.....	9

1 Einleitung

Wir leben in einem der reichsten Länder der Welt. Aber wenn es um die Finanzierung öffentlicher Aufgaben geht, soll es möglichst nichts kosten. Die Leute sollen in unserer übersättigten Gesellschaft als Individuum immer mehr konsumieren, damit die Wachstumsgesellschaft nicht abstürzt. Wenn es aber um öffentliche Aufgaben geht oder um Personen, die in der überhitzten Wachstumsgesellschaft an den Rand geraten sind, dann fehlt plötzlich an allen Ecken und Enden das Geld.

Wir alle brauchen Geld. Aber mit jedem Schritt, der unsere Abhängigkeit davon etwas kleiner macht, gewinnen wir Unabhängigkeit und verbessern nachhaltig unsere Lage. Complino ist nur ein kleiner Teil eines Netzes, in der Schweiz und weltweit, in dem Menschen versuchen, etwas unabhängiger zu werden vom Geld. Natürlich brauchen wir das immer noch, darum sind wir unseren Sponsoren auch so dankbar. Aber jedes Mal, wenn zwei oder mehr Personen durch einen Tausch sich etwas leisten können, wofür ihnen das Geld gefehlt hätte, ist das ein Erfolg für die Tauschidee. Und ein ganz kleines Stückchen gewonnene Unabhängigkeit.

2010 ist Complino in die Räume im Zeughaus 5 eingezogen und hat jetzt seinen festen Standort gefunden. Jetzt kann Leben in die Tauschwerkstatt kommen. Dafür gibt's verschiedenste Arten von Veranstaltungen. Für die Tauschwilligen gibt's die Tauschhöcks. Für die, die Meinungen, Erfahrungen und Erlebnisse im Gespräch austauschen und einen Kaffee trinken wollen gibt's Complino als Treffpunkt. Und: Es stehen PC's bereit für all jene, die sonst keinen Zugang zum Internet haben. Es gibt Veranstaltungen verschiedenster Art. Für Ideen ist die Betriebsgruppe und der Geschäftsführer immer empfänglich. Und zudem kann man den Raum auch mieten für einen Anlass.

Ich danke allen Engagierten ganz herzlich, allen voran dem Geschäftsführer Lucas Huber, dessen grossen Engagement es weitgehend zu verdanken ist, dass die Räume des Complino heute so einladend und zweckmässig sind, den freiwilligen Helferinnen und Helfern in der Betriebsgruppe und meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand. Und noch einmal: unseren Sponsoren und allen, die uns unterstützen. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und aktives Tauschen.

Ruedi Winkler

Präsident Verein Complino

2 Ausbau des Lokals im Zeughaus 5

Das Jahr 2010 war geprägt durch die umfangreichen Ausbaurbeiten unseres lang ersehnten eigenen Lokals im Zeughaus 5. Durch verschiedene externe Faktoren, wie einem zweimonatigem generellen Bau-stopp im Zeughaus 5, verzögerte sich die Eröffnung um rund ein halbes Jahr. Unsere Freiwillig Mitarbeitenden und der Geschäftsführer beteiligten sich tatkräftig und intensiv an den Umbauarbeiten. Auch einige Mitglieder im Zeittauschsystem und neu hinzugekommene halfen mit teils sehr grossem Einsatz mit und ermöglichten so die Kosten des Umbaus in einem sehr vernünftigen Rahmen zu halten. Allen Beteiligten sei hier im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Um ihnen einen Eindruck zu geben wie umfangreich diese Arbeiten waren; hier ein paar fotografische Schnappschüsse.



Der Innenausbau ohne Bürotrennwand wurde komplett von Complino durchgeführt.



Gipser und Sanitärarbeiten wurden an Profis vergeben, die uns sehr vorteilhafte Offerten machten.

Die elektrischen Installationen wurden unter Anleitung von Profis ebenso selber gemacht wie der Einbau der Küche und der restliche Innenausbau.



3 Eröffnung



Endlich am 15. Oktober konnte die Eröffnung gefeiert werden und am darauf folgenden Montag nahm die Complino Tauschwerkstatt den noch etwas improvisierten Vollbetrieb auf.

4 Erfahrungen des bisherigen Betriebs

Da bis Ende Jahr noch viele Ressourcen in die dringende Fertigstellung der Infrastruktur und die Schulung der Mitarbeitenden floss, lief die Bekanntmachung des Complinos eher zögerlich an. Der Ansturm der Gäste hielt sich in den ersten zwei Monaten deshalb noch in Grenzen. Am 25. November fand eine gut beachtete Medienkonferenz statt, die ein erfreuliches Echo in der Presse auslöste¹. Ein gut besuchter Anlass war der gemeinsam mit dem Maxim Theater (Nachbarn im Zeughaus 5) organisierte Adventsabend. Er half das Complino bekannter zu machen. Demgegenüber liess das Interesse an den zwei durchgeführten Tauschhöcks noch etwas zu wünschen übrig. Für uns heisst dies, dass wir uns für das Jahr 2011 vorgenommen haben vermehrt Anlässe durchzuführen und die Werbung neben dem Tauschen mehr auf die Angebote Internetcafé und Treffpunkt auszurichten.

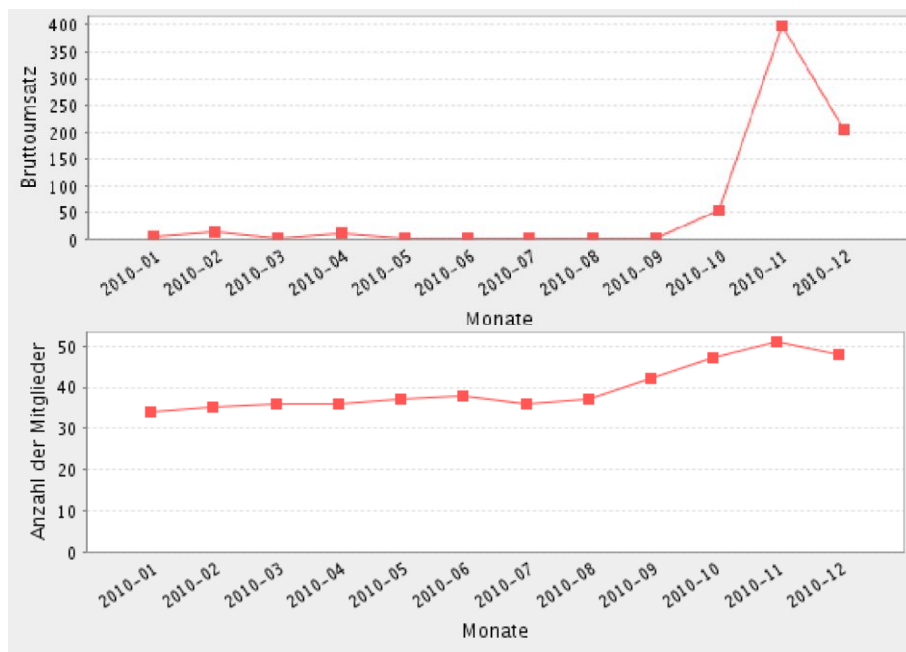
Im Complino arbeiten jeweils ca. 7-10 Freiwillig Mitarbeitende. Zwei im Sekretariat, der Rest als Gastgeber und Betreuerinnen im Betrieb. Ihre Aufgabe ist es die Gäste zu empfangen, das Getränke und Snack Angebot in Selbstbedienung bereitzustellen und natürlich die interessierten Personen bezüglich Tauschsystem zu informieren. Daneben helfen sie auch bei Fragen mit dem Umgang unserer 8 Internetterminal und Computern und falls genügend Zeit vorhanden ist, auch beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen oder bei der OnLine Suche nach Wohnungen. Auch die Organisation der verschiedenen Anlässe wird vom Team der Freiwilligen durchgeführt. Dabei sind wir aber auch auf Unterstützung und Anregungen unserer Besucher und Besucherinnen angewiesen.



¹ Siehe Medienseite unter: <http://www.complino.ch/medien>, inkl. Film von Teletop

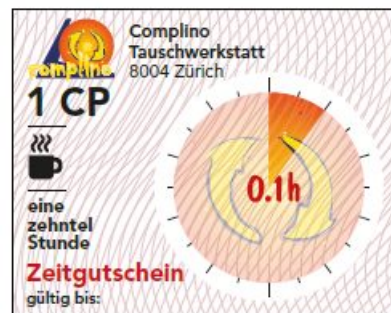
5 Erfahrungen des Tauschsystem

Dass die längeren Betriebsunterbrüche, sowie die Standortwechsel auch den Aktivitäten im Tauschsystem zusetzen ist nicht erstaunlich. Ebenso lassen natürlich 2 ½ Monate (Voll)betrieb noch keine aussagekräftigen Schlüsse auf den weiteren Verlauf der Entwicklung zu. Mit rund 50 Teilnehmenden im Tauschsystem ist auch die kritische Grösse die es braucht, um die Angebote und Nachfrage einigermaßen in Übereinstimmung zu bringen noch nicht erreicht. Deshalb sind die hier gezeigten Kurven noch mit einem Fragezeichen behaftet. Die an sich erfreuliche Steigerung des Bruttoumsatzes im November ist auch darauf zurückzuführen, dass dann die geleisteten Stunden der Mitglieder für die Mithilfe beim Ausbau überwiesen wurden. Wir haben uns darauf geeinigt max. 60 Std. pro Person anzurechnen. Dazu kam noch eine Speiservergütung in CHF.



Die neu eingeführten Zeitgutscheine konnten bisher nur zögerlich in Umlauf gesetzt werden. Etwas besser lief es bei den Kaufgutscheinen doch auch hier ist der Umsatz bisher nur ein erster Hüpfen.

Eigentlich sind wir nicht mal so unglücklich über den zögerlichen Start der Zeitgutscheine. Denn der administrative Aufwand ist beträchtlich und lässt sich mit freiwillig Mitarbeitenden nur mit viel Einarbeitungsaufwand bewältigen. Das Potential ist auf jeden Fall vorhanden, aber mit unseren beschränkten finanziellen Ressourcen lässt sich die Lancierung eines solchen Systems nicht von heute auf morgen bewerkstelligen.



6 Fazit und Ausblick

Dass nach sechs Monaten Betrieb kein aussagekräftiges Fazit gezogen werden kann, liegt auf der Hand. Es gibt viele positive Ansätze besonders was die bisher durchgeführten Anlässe betrifft. Ebenso ziehen die Besucherzahlen an und die Internetterminals werden rege benutzt.

Um unserem Ziel, Brücken von und zu verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu schlagen, näher zu kommen, werden verschiedene Anlässe bereits durchgeführt oder sind in Planung. Dreimal traf sich bereits ein Kreis von Personen zur Philosophischen Gesprächsrunde zu Fragen rund um die Entstehung und die Folgen unseres Geldsystems diskutiert werden, es fand eine Kleiderbörse mit Modeschau statt, ebenso ein Filmabend. Diese Veranstaltungen werden weitergeführt und andere werden dazu kommen.

Seit Mai 2011 finden im Complino wöchentlich PC Kurse für EinsteigerInnen statt. Durchgeführt werden diese Kurse durch die Caritas Zürich im Rahmen ihres Programms Compirat (<http://www.compirat.ch>, <http://www.caritas-zuerich.ch>)

Am 16. Mai durften wir eine Gruppe von Freiwilligen der Six Group im Complino begrüßen. Der Besuch der 8 Spezialisten im Zahlungsverkehr und elektronischer Finanzplattformen und der Austausch mit den freiwilligen Mitarbeitenden und Gästen des Complinos, war ein Aufeinandertreffen von sehr verschiedenen Welten. Die Welten der grossen Kreisläufe trifft auf die Welt der Mikro Kreisläufe. Als ein Währungs-Mikro Kreislauf kann nämlich das Zeittauschsystem des Complinos betrachtet werden. Deshalb war ein Anliegen dieses Tages, das elektronische Zeittauschsystem des Complinos mit Hilfe der Finanzprofis weiter zu entwickeln. Der Begegnungstag war für alle Beteiligten eine erfreuliche und spannende Angelegenheit. Am Morgen wurden den Teilnehmenden eine Einführung in das Projekt und eine in die Idee und die Geschichte der komplementären Währungen geboten. Vor dem gemeinsamen Mittagessen wurden zwei Projekte präsentiert, die dann am Nachmittag in den beiden Workshops vertieft bearbeitet wurden.

Eines der Projekte hat das Ziel eine "Ideenfabrik für Gesundheitsentwicklung" zu lancieren. Der Initiator kann dank Inputs der Teilnehmenden nun einen Businessplan erstellen.

Das zweite Projekt wurde vom Complino in Zusammenarbeit mit Flexibles (www.flexibles.ch) eingereicht. Das Projekt mit dem Arbeitstitel "International Fair Exchange Platform (IFEX.NET)" sieht die Schaffung einer integralen internationalen Softwareplattform für Komplementärwährungen vor.

Im Gegensatz zu dieser sehr technisch orientierten Thematik des Tauschens zeigen unsere bisherige Erfahrungen immer wieder, dass ein gut funktionierendes Zeittauschsystem ein funktionierendes Sozialsystem (welcher Art auch immer) voraussetzt. Zeittausch funktioniert, im Unterschied zu Geldtransaktionen, nur in Ausnahmefällen anonym, d.h. unter Personen, die sich nicht in irgendeiner Form kennen. Das heisst für uns im Moment auch das soziale Leben im Complino zu fördern und zu pflegen als Grundlage für ein erfolgreiches Entwickeln des Zeittauschsystems. Wir hoffen die Attraktivität, z.B. durch den Verkauf von gebrauchten Computern in der Zeitwährung, weiter zu steigern.

Unserer Aktivitäten werden bestimmt durch die vorhandenen Ressourcen, die finanziellen und die persönlichen. Deshalb steht auch die Verbesserung dieser Grundlagen stark im Fokus.

Es gibt noch viel zu tun, wir haben aber auch erst gerade begonnen. Ein Grossteil der Arbeit im Complino wird durch Freiwillige geleistet, die Organisation des Betriebes und auch die Schulung der Freiwilligen ist enorm zeitaufwändig. Die 40 Prozentstelle des Geschäftsführers setzt da enge Grenzen und wir sind deshalb existenziell auf finanzielle Unterstützung angewiesen und ebenso auf Freiwillige, die die Ziele und die Entwicklung von Complino gut finden.

Lucas Huber

Geschäftsführer

7 Finanzielles

1 Rechnung 2010

Ausgaben	Rechnung
Bruttolohnkosten	SFr. 31'469.55
Projektleitung 30%	
Spesenvergütung Freiwillige (Betriebsgruppe)	SFr. 2'482.30
Vergütung der Freiwilligenarbeit in Zeit	SFr. 2'000.00
1500 Std. Geleistete Arbeit der Freiwilligen à 36 Fr.	SFr. 54'000.00
Leistungen an Dritte	SFr. 0.00
Sachaufwand:	SFr. 6'323.95
- Werbung / Flyer usw.	
- Office: Papier/Telefon	
- Materialeinkauf, Aufwand Cafébetrieb	
Betriebsaufwand:	SFr. 15'531.95
- Mieten Solino/Zeughaushof	
- Versicherungen	
- IT Aufwand	
Abschreibungen	SFr. 14'555.40
Verwaltungsaufwand:	SFr. -125.45
- Spesen Vorstand.	
- Bankspesen/Zinsen	
Total laufende Ausgaben	SFr. 126'237.70

Einnahmen	Rechnung
20 x 6 Std. à 17 Fr Beiträge in Zeit	SFr. 2'000.00
eigene (Freiwilligen)-Arbeit	SFr. 54'000.00
Mitgliederbeiträge sFr.	SFr. 230.00
Ertrag Gutscheilverkauf	SFr. 57
Spontane spenden	SFr. 132.45
Zuwendungen Stiftungen usw.	SFr. 103'000.00
Zuwendungen öffentliche Hand	SFr. 30'000.00
Total laufende Einnahmen	SFr. 189'419.45

189'419 – 126'237 = 63'182 sFr. Überschuss

Sachspenden

Büromöbel etc.	SFr. 5'180.00
----------------	---------------

BILANZ

Bilanz ohne Freiwilligenarbeit	Rechnung
Aktiven	
Flüssige Mittel	SFr. 44'498.45
Anlagevermögen	SFr. 34'094.00
Forderungen	SFr. 236.75
Trans. Aktiven	SFr. 5'304.90
Total Aktiven	SFr. 84'134.10
Passiven	
Trans. Passiven	SFr. 17'555.60
Eigenkapital 1.1.10	SFr. 3'396.75
Total Passiven	SFr. 20'952.35
Überschuss per 31.12.10	SFr. 63'181.75
TOTAL	SFr. 84'134.10

Der grosse Überschuss resultiert zum einen auf die verzögerte Eröffnung und zum anderen auf das stark angewachsene Anlagevermögen. Dies besteht einerseits aus dem ganzen selbst finanzierten Innenausbau des Lokals und andererseits des Mobiliars und der ganzen IT Infrastruktur.

Investitionen Zeughaus 5 (2010)

Ausgaben	gerundet
Mobiliar	5'500
Elektroinstallationen	6'000
IT Material	6'500
Teeküche / Bar, inkl. Wasser	13'000
Umbauarbeiten übriges	22'000
Total	SFr. 53'000

2 Zusammenstellung der Stunden der Freiwilligenarbeit 2010

Eigene (Freiwilligen)-Arbeit geleistet im Jahr 2010.

Personengruppen	Stunden
Ebene Betriebsgruppe und freiwillig Mitarbeitenden	1100 h
Ebene Geschäftsführung/Projektleitung	1020 h
Ebene Vorstand	180 h
Total Arbeitsstunden	2300 h

3 Budget für 2011 im Vollbetrieb im Zeughaus 5

Ausgaben	Details	Budget 2011
Bruttolohnkosten		40'000
Projektleitung 40% (bis März 30%)		
Spesenvergütung Freiwillige (Betriebsgruppe)		6'500
Vergütung der Freiwilligenarbeit in Zeit		3'000
1500 Std. Geleistete Arbeit der Freiwilligen à 36 Fr.		108'000
Leistungen an Dritte		500
Sachaufwand:		
- Werbung / Flyer usw.	4'500	
- Office: Papier/Telefon	500	
- Materialeinkauf, Aufwand Cafébetrieb	6'000	11'000
Betriebsaufwand:		
- Mieten, Unterhalt	25'000	
- IT Aufwand	6'300	
- Versicherungen, Gebühren	1'200	32'500
Kosten (Spesen) für Projekte		1000
Abschreibungen Investitionen		0
Total laufende Ausgaben		SFr. 202'500
Laufende Ausgaben ohne Freiwilligenarbeit		SFr. 91'500

Einnahmen	
Rechnungsvortrag flüssige Mittel 2010	SFr. 44'500
Gönner-/ Mitgliederbeiträge	SFr. 350
Einnahmen Spenden Cafékasse	SFr. 600
75 x 2 Std. à 20 Fr Nutzungsgebühr in Zeit	SFr. 3'000
eigene (Freiwilligen)-Arbeit	SFr. 108'000
Raumvermietung intern	SFr. 1'500
Einnahmen Gutscheinverkauf	SFr. 1'500
Zuwendungen Stiftungen (Stand 1.6.11)	SFr. 11000
Zuwendungen öffentliche Hand	SFr. 40'000
Total laufende Einnahmen	SFr. 99'450

Bilanz (budgetiert) ohne Freiwilligenarbeit	
Einnahmen (Stand 1.6.11)	SFr. 99'450
Total laufende Ausgaben (gerundet)	SFr. 91'500
Saldo (Rechnungsvortrag)	SFr. 7'950

4 Geplante Stunden der Freiwilligenarbeit 2011

Eigene (Freiwilligen)-Arbeit geschätzt für Jahr 2011.

Personengruppen	Stunden
Ebene Betriebsgruppe und freiwillig Mitarbeitenden	1200 h
Ebene Geschäftsführung/Projektleitung	300 h
Ebene Vorstand	280 h
Total Arbeitsstunden	1780 h

8 Sponsoren

Wir danken folgenden Institutionen und Firmen für Ihre grosszügige finanzielle Unterstützung 2010 bzw. den Ausbau des Lokals im Zeughaus:

- Dr. Stephan à Porta-Stiftung, Zürich
- Sunflower foundation, Zürich, www.sunflower.ch
- KPMG Foundation, www.kpmgfoundation.ch
- Georg und Bertha Schwyzer Stiftung
- Zürcher Spendenparlament, <http://www.spendenparlament.ch>
- Sozialdepartement der Stadt Zürich



Wir danken folgenden Firmen für Ihre materielle Unterstützung bei der Ausstattung des Complino Lokals:

- DLM AG, Winterthur
- Infidar Vermögensberatung AG, Zürich
- Bank Vontobel, Zürich
- Büro Wipf, Zürich
- Farner Consulting, Zürich

Die Complino Tauschwerkstatt ist ein Projekt des Legislatorschwerpunkts "Stadt und Quartiere gemeinsam gestalten" der Stadt Zürich.